

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unterstreichungen oder gehässigen Angriffen und Verdächtigungen gegen Beamte usw., verraten oft schon ihrem ganzen Äußeren nach die krankhafte Entstehung. Eine beliebte Taktik dabei ist, die persönlichen Beziehungen der Gegner, ihre Abstammung, ihre privaten Beziehungen zu verdächtigen, nach der Schablone aller Verleumder: *semper aliquid haeret* (immer bleibt etwas hängen).“

Die in dieser Schrift gegebenen Krankheitsbilder sind beileibe nicht an Hitler aufgenommen, sie schildern nur den typischen Krankheitsverlauf bei Größen- und Querulantenwahn (Paranoia).

Programm gefällig!

Im großen Saale des Hofbräuhauses am Platzl verliest Hitler am 24. Februar 1920 die von Gottfried Feder verfaßten 25 Programmpunkte der neuen Bewegung, und bittet die Zuhörer „selber das Urteil über sie zu sprechen“. Er will Diktator sein, hat aber immer Angst, daß er durch eine Dummheit die ganze Karriere verpatze. Darum muß er zuerst fragen: bitte, nur wenn Sie einverstanden sind. Mit schmalziger Stimme verspricht Hitler für sich und die Führer noch „wenn nötig unter Einsatz des eigenen Lebens für die Durchführung der aufgestellten Punkte rücksichtslos einzutreten“.

Der Spielmannszug gibt noch einen Tusch drauf und selig klettert Hitler vom Biertisch. Man hat die Vereinspantoffeln abgelegt und die Rüstung einer politischen Partei umgeschnallt; kann mit einem Programm aufwarten, wenn Besserwisser oder Zweifler